

## Förderergebnisse Gremium 2 / August 2017

### Für den Bereich Produktionsvorbereitung:

#### **Die alte Liebe**

Dokumentarfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: HellerTV

Fördersumme: 10.000,00 Euro

Regie & Drehbuch: Andreas Heller

Produzent/in: HellerTV und Co-Produzent Creative Motion Peter Urban Wiesbaden

Alte Liebe Radio. Der Film beschreibt den Werdegang des Mediums Radio von den Nachkriegsjahren bis heute, vom "Einschalt-Radio" der 1950er bis zur gefälligen "Dauerberieselung" von heute. Reisebegleiter dieser filmischen Zeitreise ist Hessens Radio-Star Werner Reinke.

#### **Heil Dich Doch Selbst**

Dokumentarfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: Perennial Lens - Rams, Yasmin & Charles, Rodney GbR

Fördersumme: 10.000,00 Euro

Regie, Drehbuch & Produzentin: Yasmin C. Rams

"Heil Dich Doch Selbst" begleitet die in Darmstadt ansässige Regisseurin Yasmin C. Rams bei dem Versuch, ihre Epilepsie alternativ zu heilen. Während sich ihre Familie gegen ihre Entscheidung stellt, begegnet sie weltweit Menschen, die sich selbst von schweren Krankheiten geheilt haben und bekommt Tipps und Inspiration. In Gesprächen mit Wissenschaftlern und Heilern versucht sie die Wahrheit über die Realitäten der Alternativ- und Schulmedizin zu erfahren.

### Für den Bereich Drehbuch:

#### **ABER SOWAS VON!**

Spielfilm

Länge: 100 min

Antragsteller/in: Gordian Maugg Film- und Fernsehproduktionen GmbH

Fördersumme: 15.000,00 Euro

Drehbuch: Leila Emami und Gordian Maugg

Produzent/in: Gordian Maugg

Ein Stardirigent muss zusammen mit seinem Sohn untertauchen: In einem Kloster der Winzer-Nonnen von St.Hildegard treffen beide auf einen bulgarischen Koch und noch mehr Probleme. Ein Rausch und zwei tote Chinesen später, geht es mit Riesling im Blut auf eine Flucht durch dunkle Weinkeller und den sonnigen Rheingau. Gordian Maugg (Hessischer Filmpreis 2016 für "Fritz Lang") hat sich mit Autorin Leila Emami für sein neues Filmprojekt "Aber sowas von!" zusammengetan.

**Die Mörder in uns - Wolfgang Staudte**

Spielfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: Klaus Gietinger Gietinger Film

Fördersumme: 24.000,00 Euro

Drehbuch &amp; Produzent: Klaus Gietinger

Wolfgang Staudte zählt zu den besten deutschen Nachkriegsregisseuren. Mit Power macht er politisch und ästhetisch erstklassige Filme in Ost- und Westdeutschland. Im Ausland gefeiert, wird er schließlich in der BRD aus dem Kino getrieben, vom Neuen Deutschen Film alleingelassen, doch das Fernsehen rettet ihn und er rettet das Fernsehen.

**FLIEHKRAFT**

Spielfilm

Länge: 90 min

Antragsteller/in: Vanessa Aab, Firma: AAB FILM

Fördersumme: 18.750,00 Euro

Drehbuch: Vanessa Aab

Produzent/in: Bahman Ghobadi

Das Drehbuch zum Spielfilm "Fliehkraft" erzählt die Liebesgeschichte eines unfreiwilligen Gangsterpaares, dessen ungleiche Herkunft zur Verkettung unglücklicher Umstände führt: Schülerin Hanna trifft auf den jungen Kurden Amir, der nach Frankfurt geflüchtet ist. Getrieben vom Willen, ihre Liebe zu leben, werden sie durch zahlreiche Widerstände in die Illegalität getrieben. Doch obwohl die Flucht vor Polizei und Fernsichtteams aussichtslos scheint, geben die "Lovers on the Run" ihre Hoffnung nicht auf.

**Für den Bereich Produktion Kino & TV:****1948**

Experimentalfilm

Länge: 16 min

Antragsteller/in: Daliah Ziper

Fördersumme: 9.500,00 Euro

Regie, Drehbuch &amp; Produzentin: Daliah Ziper

Die Unabhängigkeitserklärung des Staates Israel vor 70 Jahren bildet den Ausgangspunkt dieses Experimentalfilms. Jahrzehnte der Bemühungen um ein friedliches Miteinander zwischen Israelis und Palästinensern haben sich nicht bewährt, ein Frieden ist nicht in Sicht. "1948" unternimmt den stillen Versuch: Weg vom expositorischen Erklären, hin zum Dialog, der mit Mimiken und Gestiken Ausdruck über Gefühle und Gedanken zu einem gespaltenen Land gibt.

**Banned From Life**

Kurzfilm

Länge: 20 min

Antragsteller/in: Philipp Baumann

Fördersumme: 3.780,00 Euro

Regie &amp; Drehbuch: Philipp Baumann

Produzent/in: Lucca Pizzato

Der Kurzfilm ist eine zynisch-humorvolle Betrachtung der zunehmenden Gaming-Subkultur: Swiff, ein berühmter Live-Streaming-Star wird von seiner Streamingplattform gebannt. Für ihn die Totalkatastrophe: Er verliert nicht nur sein Hobby und seinen Beruf - er verliert sein Leben. Das Filmteam kommt aus Hessen, die Außendreh von "Banned from Life" finden ebenfalls in Hessen statt.

### **BLACK CHINA**

Dokumentarfilm

Länge: 75 min

Antragsteller/in: ABC Studio Audiovisuelle Produktionsgesellschaft MBH

Fördersumme: 65.000,00 Euro

Regie: Inigo Westmeier

Drehbuch: Tristan Coloma

Produzent/in: Lena Karbe

In seinem neuen Dokumentarfilm "Black China" erzählt Inigo Westmeier (Hessischer Filmpreis für "Drachenmädchen") die Geschichten afrikanischer Immigranten in China. Die Auswandererbewegung von West nach Ost ist neu: Für viele Afrikaner ist aus dem "American Dream" der "Chinese Dream" geworden. Doch China ist nicht dafür bekannt, ein Integrationsland zu sein und hat keine Erfahrungen, wie man mit dem neuen Einwanderungsphänomen umgehen soll.

### **EINMAL FLÜCHTLING UND ZURÜCK**

Kurzfilm

Länge: 30 min

Antragsteller/in: Andre Diwisch

Fördersumme: 16.000,00 Euro

Regie & Drehbuch: Andre Diwisch

Produzent/in: Claude Koenig

Einmal Flüchtling und zurück handelt von einer kleinen Truppe aus einer Dorfgemeinschaft, die sich das Ziel gesetzt hat, die Grenzen vor Flüchtlingen zu beschützen. Am Ende findet sich die kleine Gruppe selbst ohne Ausweisdokumente und Geld auf der Flüchtlingsroute wieder. Verpackt in eine ironisch komische Geschichte, wird aus einem absurden Streifzug, ein ungewöhnlicher Selbstfindungstripp.

### **Goodbye Fairyland**

Animationsfilm

Länge: 8 min

Antragsteller/in: Carsten Strauch Filmproduktion

Fördersumme: 25.000,00 Euro

Regie: Carsten Strauch, Piotr J. Lewandowski

Drehbuch & Produzent: Carsten Strauch

Goodbye Fairyland von Carsten Strauch ("Götter wie wir") und Piotr J. Lewandowski ("Jonathan") ist ein "kurzer humoristischer animierter fiktionaler Dokumentarfilm" zum Thema Integration. Was bisher geschah: Nach einem politischen Umsturz im Märchenland sehen viele der Märchenfiguren keine andere Möglichkeit als Flucht, beantragen Asyl in Deutschland und versuchen sich nun eine Existenz in ihrer neuen Heimat aufzubauen. Das ist gar nicht so einfach: Wolfram sieht sich als Wolf mit Vorurteilen konfrontiert und Aladdin hat Probleme bei der Einreise, da er aufgrund von Einfuhrbeschränkungen seinen Flaschengeist nicht importieren konnte.

**LBE**

Dokumentarfilm  
Länge: 100 min  
Antragsteller/in: Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH  
Fördersumme: 100.000,00 Euro  
Regie & Drehbuch: Marc Wiese  
Produzent/in: Oliver Stoltz

Ein Film über die Schönheit der Natur und die Zerstörung derselbigen.

**MICK**

Kurzfilm  
Länge: 22 min  
Antragsteller/in: Apt. 210 Productions Svenja Lange & Lea Nöhring-Ullmann  
Fördersumme: 20.000,00 Euro  
Regie & Drehbuch: Lea Nöhring-Ullmann  
Produzent/in: Svenja Lange

Der Kurzfilm "Mick" erzählt die Geschichte des sechsjährigen Mick, der bei seiner alleinerziehenden Mutter Laura aufwächst und plötzlich beschließt seinen Papa Jonas zu suchen, den er nie kennengelernt hat. Denn Mick will endlich Fahrrad fahren lernen und ist der festen Überzeugung, dass er dafür unbedingt einen Vater braucht. Der Kurzfilm wird in Frankfurt und im Taunus gedreht.

**Nimmerlandverräter (AT)**

Kurzfilm  
Länge: 15 min  
Antragsteller/in: Julia Terrey | KitsuneProduction  
Fördersumme: 40.000,00 Euro  
Regie & Drehbuch: Alexander Frank  
Produzent/in: Julia Terrey

Nimmerlandverräter ist der zweite Kurzfilm vom hessischen Regisseur und Autor Alexander Frank: Zwei strauchelnde Kleinkünstler meutern als Clown-Doktoren gegen den grauen Alltag einer Kinderstation. Doch dann werden sie vor die schwierige Aufgabe gestellt, einem unheilbar erkrankten Mädchen einen letzten Wunsch zu erfüllen.

**Für den Bereich Postproduktion:**

**t=E/x²**

Spielfilm  
Länge: min  
Antragsteller/in: Andreas Z Simon  
Fördersumme: 10.000,00 Euro  
Regie: Andreas Z Simon

Ein frustrierter TV-Cutter und eine stumme Unbekannte verbindet ein verstörendes Phänomen: Sie erleben immer wieder, dass sich das Leben im 3 Minuten Takt zurückspult und alles von vorne beginnt. Trotz anfänglicher Antipathie verbünden sich die Zwei zu einem Kampf gegen die Zeit und gelangen schließlich

zu der Erkenntnis, dass es ihre eigene Vergangenheit ist, die sie überwinden müssen. Der Film spielt in Frankfurt am Main, die Studioaufnahmen entstanden in Wiesbaden.

**Jury:**

Hans Joachim Mendig (Juryvorsitz), HessenFilm und Medien  
Antje Boehmert (Docdays)  
Esther Schapira (HR)  
Tidi von Tiedemann (Kontrastfilm)  
Dr. Susanne Wolfram (Saxonia Media)